



Ausgabe Januar 2024

BgZ-Newsletter

Ihr Newsletter zu den Themen Bildung, Migration,
Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Inhalt

Neues aus dem BgZ	3
Projekt ChancenRaum gestartet	3
Neue Mitarbeitenden BgZ	4
Herr Hansen.....	4
Frau Springborn	4
Frau Hundertmark.....	5
Frau Günzel	6
Aufgaben der Flüchtlingssozialarbeit	6
Integrationspreis 2023 des Migrationsrates Hameln-Pyrmont	11
Drei Schulen im Landkreis wurden mit dem „Gütesiegel Guter Ganzttag" ausgezeichnet	12
126. Plenarsitzung des Niedersächsischen Integrationsrates	14
Integreat – Update.....	15
Veranstaltungshinweise und Fortbildungshinweise	15
Kundgebung: Laut gegen Rechts! Für sichtbare Solidarität, Vielfalt und Zusammenhalt in Hameln!	15
Integrationslotsin-Qualifizierung bzw. Integrationslotsen-Qualifizierung VHS Hameln-Pyrmont	17
Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche	17
Freiwilligenakademie Niedersachsen	18
Neue Weiterbildungsförderung für Freiberufliche und Selbstständige	18
Projekte und Co.....	19
Nähtreff im englischen Viertel / Haydnweg 11-15	19
Erfolgreicher erster Teil der Workshopreihe zur Interkulturellen Kompetenz im Englischen Viertel	19
ToleranzRäume	20
Wissen und Co	21
Was kommt nach §24? – Die UkraineAufenthFGV!	21
Buchrezension: Sara Maria Behbehani: Schwarzweißdenken. Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen	23
Kennzahlen des Quartals: Weiterführende Schulen	24
Rezept: Paruppu Vadai	27

Neues aus dem BgZ



Projekt ChancenRaum gestartet

Am 20. Dezember 2023 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Hameln-Pyrmont von Mathias Mierowski (Leiter RLSB) und Dirk Adomat (Landrat) in den Räumlichkeiten des ChancenRaums in der alten Grundschule in Haverbeck unterschrieben. Somit stand einem gelingenden Start am 08. Januar 2024 mit 6 Schüler*innen nichts mehr im Wege. Der ChancenRaum ist ein schulisches Präventionsangebot für SchülerInnen (aktuell von Jahrgang 2 bis 5) im Landkreis Hameln-Pyrmont, die Unterstützung in der sozialen und emotionalen Entwicklung benötigen und in ihrer Stammschule zum Zeitpunkt der Aufnahme mit den vorhandenen Ressourcen nicht bedarfsgerecht gefördert werden können.



Der ChancenRaum ist Teil der inklusiven Beschulung im Landkreis Hameln-Pyrmont und dient zusätzlich zur Unterstützung im Bereich der schulischen und persönlichen Entwicklung, sowie der Vernetzung von Elternhaus, Schule und Jugendhilfe, um ggf. schulische und außerschulische Unterstützung auf den Weg zu bringen.

Aktuell werden ein Stundenkontingent von 2,5 FörderschullehrerInnen und 2 SozialpädagogInnen im Chancenraum in Haverbeck bereitgestellt und mit Mitarbeitenden ausgefüllt.

Zu den Förderschullehrkräften gehören Jens Rammler, Sarah Wohlleben, Ramona Prüße und Jil Reißner.

Zu den Sozialpädagogen, die dem Team SopS im Landkreis Hameln-Pyrmont angegliedert sind, gehören Florian Hansen und Jennifer Springborn.

Kontakt für Anliegen oder weitere Fragen: info@chance.hapy.schule

Neue Mitarbeitenden BgZ

Herr Hansen

Hallo,

mein Name ist Florian Hansen. Ich bin 42 Jahre alt und wohne in Bad Pyrmont. Geboren wurde ich in Wilhelmshaven. Durch mein Studium an der Universität Hildesheim bin ich Diplom-Pädagoge geworden.

Nach dem Studium war ich in verschiedenen Bereichen tätig. So habe ich beispielsweise als Berufseinstiegsbegleiter und in den ausbildungsbegleitenden Hilfen gearbeitet. Zuletzt war ich sechs Jahre in der Schulsozialarbeit tätig.

In Hameln-Pyrmont bin ich durch den Beruf gelandet. Eigentlich wollte ich früher immer in eine Großstadt, bevorzugt Hamburg, ziehen. Aber Beruf und Liebe hatten andere Pläne mit mir. Mittlerweile weiß ich die Region Hameln-Pyrmont sehr zu schätzen und fühle mich sehr wohl.

Seit August 2023 bin ich nun beim Landkreis Hameln-Pyrmont beschäftigt. Ich bin froh, Teil des Teams im „ChancenRaum“ zu sein. Teamarbeit ist mir sehr wichtig und das habe ich im „ChancenRaum“ gefunden. Ich freue mich auf viele wertvolle Erfahrungen in diesem spannenden Handlungsfeld.

Wenn ich nicht arbeite, reise ich sehr gerne. Sport war immer eine Leidenschaft. Besonders Fußball, Eishockey und Inlinehockey interessieren mich. Momentan lernen meine Partnerin und ich Tango -vielleicht wird das ja ein neues Hobby. Sonst liebe ich auch Brettspiele verschiedenster Art. Das können stundenlange Strategiebretter sein, aber auch leichten Kartenspielen bin ich nicht abgeneigt. Spielerische Elemente lasse ich auch mal in meine Arbeit einfließen.



Für Fragen oder weitere Anliegen erreichen Sie mich gerne unter:

f.hansen@hameln-pyrmont.de

Tel. 05151/903-4122

Frau Springborn

Hallo,

Mein Name ist Jennifer Springborn und ich bin seit Mai 2023 für den Landkreis Hameln-Pyrmont für das Projekt „ChancenRaum“ tätig. Zunächst habe ich 2 Wochen im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung bei der Konzeptionierung unterstützt. Seit dem 01. Juli 2023 bin ich richtig „on board“.

Ich habe im Oktober 2013 in Kassel meinen Universitätsabschluss mit dem Grad der Magistra Artium in den Fächern Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie abgeschlossen. Seitdem habe ich im Bereich Vorschule und KiTa, in der Einzelfallhilfe, in der Erwachsenenbildung und zuletzt als Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Hohes Feld in Hameln gearbeitet.



In diesem Rahmen habe ich auch das erste Mal von dem Modellversuch „ChancenRaum“ gehört und war aufgrund meiner eigenen Erfahrungen im Bereich Schule sofort begeistert.

Umso mehr, freue ich mich natürlich nun Teil des Teams sein zu dürfen.

Ich bin 39 Jahre alt, bin verheiratet, wohne in Hameln und habe 2 Kinder und 1 Hund. Wenn dann noch Zeit übrigbleibt, reise ich gern, gehe schwimmen oder verbringe Zeit mit Freunden und Familie.

Für Fragen oder weitere Anliegen erreichen Sie mich gerne unter:

j.springborn@hameln-pyrmont.de

Tel. 05151/903-4122

Frau Hundertmark

Hallo,

mein Name ist Ariane Hundertmark. Seit Anfang Oktober 2023 bin ich im Team Sozialpädagogik an Schulen (SopS). Vorher habe ich von 2012-2015 im Team Schulsozialarbeit gearbeitet und bin 2015 in das Team Flüchtlingssozialarbeit gewechselt. Nach meiner 4-jährigen Elternzeit bin ich nun wieder zurück.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit an den Schulen gemeinsam mit meinen alten aber auch neuen KollegInnen. Besonders gut finde ich die Abwechslung, da man immer an unterschiedlichen Schulen ist und verschiedene Schülergruppen, sowie Lehrkräfte hat, mit denen man zusammen arbeitet. Ebenso ist von der Grundschule bis zur Berufsschule alles dabei, was es nie langweilig werden lässt.



Für Fragen oder weitere Anliegen erreichen Sie mich gerne unter:

ar.hundertmark@hameln-pyrmont.de

Tel. 05151/903-3478

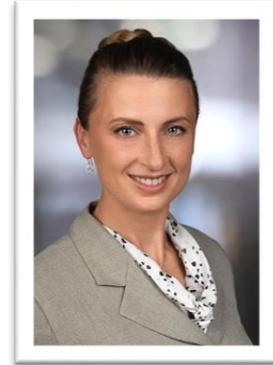
Frau Günzel

Hallo,

mein Name ist Anna Günzel. Ich bin seit dem 1. November 2023 in dem Team Sozialpädagogik an Schulen.

Zuvor war ich seit 2013 bereits beim Landkreis Hameln-Pyrmont in der Jugendhilfeeinrichtung „Wendepunkt“ tätig.

Ich freue mich sehr auf die Projektarbeit in den Schulen und lege großen Wert darauf den Schülern und Schülerinnen mithilfe der Projekte das Lernen zu erleichtern. Besonders wertvoll finde ich, dass wir in immer wechselnden Tandems die Projekte an den Schulen durchführen. Dadurch gestaltet sich die Arbeit sehr vielfältig und gehaltvoll. Dieses bringt den Vorteil mit sich, dass man selbst nie auslernt.



Für Fragen oder weitere Anliegen erreichen Sie mich gerne unter:

a.guenzel@hameln-pyrmont.de

Tel. 05151/903-3464

Aufgaben der Flüchtlingssozialarbeit

Zielgruppe: geflüchtete/vertriebene Menschen

Erstinformation / Ankommensunterstützung

Willkommensbesuch

- Aufsuchen der neu zugewiesenen Familien / Einzelpersonen in der ihnen zur Verfügung gestellten Wohnung i. d. R. innerhalb der ersten Woche nach Zuzug
 - ✓ Vermittlung von Informationen über den neuen Wohnort
 - ✓ Vermittlung allgemeingültiger Verhaltensregeln (z.B. Mülltrennung / Ruhezeiten / familiäres Zusammenleben)
 - ✓ Gesundheitssystem erklären (Krankenscheine / Ärzte)
 - ✓ Informationen zur Eröffnung eines Bankkontos weitergeben
 - ✓ Informationen zur App Integreat und der entsprechenden Inhalte
- ggf. Auszahlung der ersten Abschlagszahlung in die Wege leiten
- defekte oder nicht vorhandene Ersteinrichtung aufnehmen und zuständige Stellen informieren
- ggf. medizinische Erstversorgung in die Wege leiten

Sprechstunden vor Ort

- Mindestens 1x wöchentlich Durchführung einer Sprechstunde, sofern Termine angefragt wurden

Hausbesuche und Einzeltermine

- Aufgrund begrenzter Zeit, mangelnden Platzes und /oder begrenzter Informationsmöglichkeiten können nicht alle Anliegen im Rahmen der Sprechstunden geklärt werden.
- Immer wieder werden der Flüchtlingssozialarbeit auch Hinweise von Ämtern, Arbeitgebern, Bildungseinrichtungen oder anderen Institutionen gegeben, denen in einem klärenden Gespräch im betreffenden Umfeld sachdienlicher nachgegangen werden kann.
- Ortsunabhängige Beratung, die nicht an feste Sprechzeiten gebunden ist

Formalitäten

Allgemeine Behördenangelegenheiten

- Hilfe zur Selbsthilfe: Unterstützung beim Ausfüllen von Erstanträgen
- Unterstützung in der Kommunikation zwischen Klienten und Behörden

Aufenthaltsrecht und Asylverfahren

- Informationen zum Aufenthaltstitel
- Informationen zum Asylverfahren
- Vermittlung zu Hilfsorganisationen in Bezug auf Asylverfahren
- Unterstützung beim Verfassen eines Asylerstantrages für in Deutschland geborene Kinder (Familienasyl)
- Unterstützung beim Familiennachzug
- Vermittlung zur Rückkehrberatung

Bildung / Beruf

Information zum Spracherwerb

- Vermittlung zur Sprachkurskoordination (IMPULS), sowie Hinweis auf niederschwellige Sprachkurse zur Überbrückung von Wartezeiten
- Informieren über Übersetzungs- und Deutschlern-Apps

Informationen zu Bildungseinrichtungen und beruflicher Integration

- Unterstützung bei der Anmeldung in einer Kinderbetreuung / Schule
- Verweisberatung zur beruflichen Integration (z. B. Projekt „Start Guide“, IHK ...)

Teilhabe / soziale Integration

Netzwerk knüpfen

- Vermittlung zu I-Lotsen, Migrantenorganisationen und Landsleuten

- Informieren über interkulturelle Projekte vor Ort
- Unterstützung bei der Anmeldung in Vereinen

Gesundheit

- Unterstützung beim Finden eines Hausarztes und – wenn notwendig – eines Sprachmittlers
- Information zum Gesundheitssystem, zu Notfallrufnummern und zum System Krankenschein bzw. Krankenkassen

Existenzielle und konfliktbehaftete Angelegenheiten

- **Verweisberatung** an zuständige Stellen, sofern Problemlage in Fluchtsituation begründet liegt:
 - ❖ Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (Meldung an das Jugendamt)
 - ❖ Unterstützung für Opfer häuslicher Gewalt (z. B. Kargah)
 - ❖ medizinische Versorgung in dringenden Fällen initiieren (z. B. Hausarzt, Krankenhaus ...)
 - ❖ unverschuldete finanzielle Notsituationen (z. B. Schuldnerberatung)
 - ❖ Themenbezogene Vertiefung allgemeingültiger Verhaltensregeln

Zielgruppe: Ehrenamt (I-Lotsen und Formularlotsen)

Akquise

Akquise

- Ansprache potentiell geeigneter Personen über verschiedene Kanäle

Registrierung

- Aushändigung und Entgegennahme der notwendigen Dokumente (Datenblatt, Datenschutzerklärung, Teilnahme am Qualifizierungskurs, Belege über Erfahrungen in der Erwachsenenbildung, Richtlinie und Antrag auf Aufwandsentschädigung)

Beratung

Beratung und Unterstützung

- Sprechstunden vor Ort in den Städten und Gemeinden
- Ggf. gemeinsame Hausbesuche
- Telefonische Beratung und Unterstützung
- Intensive Fallberatung

Schließung von Vereinbarungen und Durchführung von Quartalsgesprächen

- Schließung einer Vereinbarung über die ehrenamtliche Tätigkeit und Überprüfung der vereinbarten Ziele

Begleitung

Vernetzung untereinander

- Organisation und/ oder Begleitung von regelmäßigen Austauschtreffen vor Ort in den Städten und Gemeinden
- Organisation und Durchführung von landkreisweiten Austauschtreffen

Motivation

- Information über für diesen Bereich relevanten Themen (z. B. Austauschtreffen, interessante Lektüre etc.)
- Initiierung wertschätzender Maßnahmen (z.B. Dankesfest)

Methoden der Flüchtlingssozialarbeit

Zielgruppe: Geflüchtete/vertriebene Menschen

- Willkommensbesuche
- Sprechstunden in den Städten und Gemeinden
- Hausbesuche und Einzeltermine
- Telefonische und digitale Beratung

Zielgruppe: Ehrenamt (I-Lotsen und Formularlotsen)

- Sprechstunden in den Städten und Gemeinden
- Einzelgespräche
- Netzwerkarbeit für das Ehrenamt
- Telefonische und digitale Beratung

Vernetzung und Administration

- Behördeninterne Kooperation
- Austausch mit kommunalen Verwaltungen
- Austausch mit Kooperationsinstitutionen
- Gremienteilnahme
- Interne und externe fachliche Weiterbildung

- Kollegiale Beratung
- Pflege bzw. regelmäßige Aktualisierung der App Integreat

Sprechstunden der Flüchtlingssozialarbeiter/innen des Landkreises Hameln-Pyrmont

Ort	Sprechzeiten vor Ort	Räumlichkeiten	Kontaktdaten
Aerzen	Montag 14:00 – 15:00 Uhr	Rathaus Aerzen Kirchplatz 2	Tel.: 05151 / 903-3370 Mobil: 0174 / 3766434 j.hartmann@hameln-pyrmont.de
Bad Münder	Mittwoch 13:00 – 15:00 Uhr	Müundersche Tafel Am Theenser Anger 37	Tel.: 05151 / 903-3352 Mobil: 0173 / 3868429 s.schnase@hameln-pyrmont.de
Bad Pyrmont	Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr	Rathaus Bad Pyrmont Rathausstraße 1	Tel.: 05151 / 903-3473 Mobil: 0152 / 01556593 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Coppenbrügge	Montag 15:00 – 16:30 Uhr	Bürgeramt Schlossstraße 14	Tel.: 05151 / 903-3353 Mobil: 0174 / 1724612 v.traue@hameln-pyrmont.de
Salzhemmendorf	Donnerstag 14:00 – 15:00 Uhr	Kleiner Lahweg 2	Tel.: 05151 / 903-3473 Mobil: 0152 / 01556593 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Emmerthal	Montag 14:00 – 15:00 Uhr	Rathaus Emmerthal Berliner Straße 15	Tel.: 05151 / 903-3473 Mobil: 0152 / 01556593 b.hellmich@hameln-pyrmont.de
Hameln	Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr (14-tägig, gerade KW)	Der Kuckucktreff Kuckuck 23a	Tel.: 05151 / 903-3352 Mobil: 0173 / 3868429 s.schnase@hameln-pyrmont.de
	Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr	Büro f. Integration Kastanienwall 52	
	Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr	Gemeinschaftshaus Engl. Viertel Haydnweg 15	
Hess. Oldendorf	Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr	Stadthaus Weserstraße 6	Tel.: 05151 / 903-3370 Mobil: 0174 / 3766434 j.hartmann@hameln-pyrmont.de
	Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr		
AZ Unsen	./.	Pötzer Straße 20	Tel.: 05151 / 903-3352 Mobil: 0173 / 3868429 s.schnase@hameln-pyrmont.de
AZ Bad Münder	Dienstag 11:00 – 13:00 Uhr	Am Schierholze 1	Tel.: 05151 / 903-3353 Mobil: 0174 / 1724612 v.traue@hameln-pyrmont.de
	Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr		

Bitte beachten: Vorsprache nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Sta

Integrationspreis 2023 des Migrationsrates Hameln-Pyrmont

Am 17. November 2023 fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Hamelner Sumpflume die Integrationspreisverleihung des Migrationsrates Hameln-Pyrmont statt. Mit der Ausschreibung des Integrationspreises würdigt der Migrationsrat jährlich das Engagement von haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und das Thema „Integration“ in den Köpfen verankern möchten.



Insgesamt lagen dem Migrationsrat 11 Bewerbungen mit den unterschiedlichsten Projekten vor, aus denen eine Bewertungskommission die drei besten Vorschläge prämiert hat.

Platz 1 wurde mit 1200 Euro prämiert und ging an das ehrenamtliche Projekt aus Hessisch Oldendorf „Sprache, Sport und Spaß in der Natur“. Wolfgang Köbele, der das Projekt in 2016 ins Leben gerufen hat und seitdem das Projekt leitet, geht zwei- bis dreimal in der Woche mit den Teilnehmenden des Projektes joggen oder wandern und hält seine TeilnehmerInnen nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit. Denn neben sportlichen Aktivitäten wird den Teil-

nehmenden auch die deutsche Sprache niederschwellig beigebracht.

Für Platz 2 gab es 850 Euro. Dieser ging an das Mädchencafé „No Limits“ vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hameln. Das Mädchencafé „No Limits“ ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen hauptsächlich mit Migrationshintergrund. Neben der Beratung im Mädchencafé begleiten die Projektverantwortlichen ihre Teilnehmerinnen in Schule, Familien oder Ämtern und bieten auch konkrete Hilfen an.

Platz 3 mit 550 Euro ging an die ehrenamtliche Initiative „Umsonstladen Emmerthal“. Die Initiative wird von sechs ehrenamtlich arbeitenden Personen umgesetzt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bedürftigen und vor allem Kriegsgeflüchteten zu helfen.

Doch die anderen MitbewerberInnen gingen an dem Abend nicht leer aus, sondern wurden mit einem Gutschein für ihr Engagement belohnt.

Ein Video zur Veranstaltung finden Sie hier: https://drive.google.com/open?id=1zbV0NP68WmHfWJ6zRWFkspXklifk63v7&usp=drive_fs

Haben Sie Rückfragen?

Dann wenden Sie sich gerne an den Vorstand des Migrationsrates, Herrn Ahmet Özcan unter migrationsrat@hameln-pyrmont.de oder an die Geschäftsstelle des Migrationsrates Frau Julia Martin unter j.martin@hameln-pyrmont.de.

Drei Schulen im Landkreis wurden mit dem „Gütesiegel Guter Ganzttag“ ausgezeichnet



Im Schuljahr 2022/23 haben sich drei Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont daran beteiligt, die Qualität ihres Ganztagsangebots zu prüfen. Die Bildungsregion Hameln-Pyrmont freut sich bekanntzugeben, dass alle drei Schulen ein Gütesiegel für ein gutes Ganztagsangebot verliehen bekommen.

Die Schule im Hummetal, die Theodor-Heuss-Schule und die Grundschule Salzhemmendorf haben sich in besonderem Maße für ein hochwertiges Ganztagsangebot engagiert. Dafür werden Sie am 28. November durch den Landrat mit dem Gütesiegel Guter Ganzttag ausgezeichnet.



Das Gütesiegel wird von der Bildungsregion Hameln-Pyrmont vergeben und zeichnet Schulen aus, die ihr Ganztagsangebot attraktiv gestalten. Es ist eine Anerkennung für die herausragende Arbeit, die von den Schulen geleistet wird. Neben dem regulären Unterricht ermöglichen sie außerschulische Aktivitäten und individuelle Förderung für ihre SchülerInnen.

Die drei Schulen haben sich im Schuljahr 2022/23 an einem Pilotdurchgang der Bildungsregion Hameln-Pyrmont beteiligt. Die Bildungsregion ist ein Netzwerk von an Schule und Bildungsfragen beteiligten Partnern und Institutionen. VertreterInnen dieses Netz-

werkes haben in der zweiten Schuljahreshälfte die Schulen besucht. Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal der Schulen haben sie das jeweilige Ganztagskonzept anhand eines Kriterienkatalogs reflektiert. Dieser war zuvor von der Arbeitsgruppe Guter Ganzttag im Rahmen der Bildungsregion erarbeitet worden. Alle drei Schulen konnten eine ausreichende Anzahl von Kriterien, teils deutlich darüber hinaus, erfüllen.

Das Spektrum an Angeboten an den drei Schulen umfasst sowohl kulturelle, sportliche als auch kreative Aktivitäten. Dies ist möglich durch die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Vereinen. So können die Schulen ihren SchülerInnen über den Unterricht hinaus Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Entfaltung ihrer Talente bieten.

Auch im laufenden Schuljahr 2023/24 können sich Schulen um das Gütesiegel bewerben. Über das Verfahren wird im Rahmen einer feierlichen Verleihung der Gütesiegel sowie auf der Internetseite der Bildungsregion informiert.

Ein Video zur Veranstaltung finden Sie hier: https://drive.google.com/file/d/14B8X5O76ppF4W_AxPhD-Jlx7C7-LHcv/view?usp=sharing



Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen das Bildungsbüro gern zur Verfügung.

Uwe Fricke

u.fricke@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151 / 903-3012



126. Plenarsitzung des Niedersächsischen Integrationsrates

Am 25. und 26. November 2023 fand im Hamelner Kreishaus die 126. Plenarsitzung des Niedersächsischen Integrationsrates statt, an der die Öffentlichkeit, die VertreterInnen der Politik, die Kreisverwaltung und die MitgliederInnen des Migrationsrates des Landkreises Hameln-Pyrmont teilgenommen haben. Organisiert und begleitet wurde die zweitägige Veranstaltung vom Migrationsrat Hameln-Pyrmont mit fachlicher Unterstützung durch das Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt (BgZ) der Kreisverwaltung.



Bei dem öffentlichen Teil der Plenarsitzung stand das Thema „Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ im Fokus. Als Experte war dazu der Rassismus-Forscher und Mitglied der ExpertInnenkommission Antirassismus beim Bundeskanzleramt Professor Lorenz Narku Laing eingeladen. Mit seinem Vortrag hat Professor Laing interessante Impulse für die Vertiefung des Themas in den darauffolgenden Workshops gegeben.

In diesen Workshops wurde der Frage nachgegangen, welche Voraussetzungen bzw. Strukturen für eine bessere Beteiligung migrantischer Bevölkerung an der Politik, an der öffentlichen Verwaltung, an Bildung / Schule und an Kultur- und Freizeitaktivitäten notwendig sind. Die Ideen und Vorschläge, die in den Workshops erarbeitet wurden, sollen bei der weiteren Verfolgung des Themas als Grundlage dienen.



Landrat Dirk Adomat, Ahmet Özcan, Vorsitzender des Hameln-Pyrmontener Migrationsrates und Armin Schauf, Leiter des Amtes für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, haben sich über die Gastgeberrolle und über die Möglichkeit, die Plenarsitzung des Nds. Integrationsrates in Hameln organisieren und mitgestalten zu dürfen, sehr gefreut.

Ein Video zur Veranstaltung finden Sie hier <https://drive.google.com/file/d/109TlgzjRa0VF20IMOnu4gE-FTnjEJ3QUT/view?usp=sharing>

Haben Sie Rückfragen?

Dann wenden Sie sich gerne an den Vorstand des Migrationsrates, Herrn Ahmet Özcan unter migrationsrat@hameln-pyrmont.de oder an die Geschäftsstelle des Migrationsrates Frau Julia Martin unter j.martin@hameln-pyrmont.de.

Integreat - Update

Seit über einem Jahr hat sich die Integreat App im Landkreis Hameln-Pyrmont als ein wegweisendes Instrument für Integration und kulturellen Austausch etabliert. Mit den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Ukrainisch und Arabisch bietet die App bereits eine umfassende Mehrsprachigkeit, um Informationen über lokale Dienstleistungen und Ressourcen bereitzustellen.

Ab Januar 2024 wird die Integreat App des Landkreises Hameln-Pyrmont eine weitere Spracherweiterung vornehmen. Die Integration der **persischen** Sprache soll ermöglichen, einen breiteren Teil der Vertriebenen u.a. aus Afghanistan bei der Integration und Orientierung im Landkreis zu unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an :

Julian Hartmann 05151/903-3370 j.hartmann@hameln-pyrmont.de



Veranstaltungshinweise und Fortbildungshinweise

Kundgebung: Laut gegen Rechts! Für sichtbare Solidarität, Vielfalt und Zusammenhalt in Hameln!

Es ist an der Zeit, dass wir ALLE unsere Stimme erheben. Die kürzlich aufgedeckten Deportationspläne der AfD und ihrer UnterstützerInnen haben einmal mehr gezeigt: Rechte und populistische Strukturen sind eine reale, immer größer werdende Gefahr für unsere Demokratie und die Menschen, die hier leben. Jetzt sind wir alle gefordert, uns dieser Entwicklung aktiv in den Weg zu stellen.

Wann: 10. Februar 2024 um 11:00 bis 12:30Uhr

Wo: Hochzeitshaus, Hameln

Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen setzen.

Hameln-Pyrmont steht auf gegen Rechtsextremismus und nationalsozialistische Netzwerke!

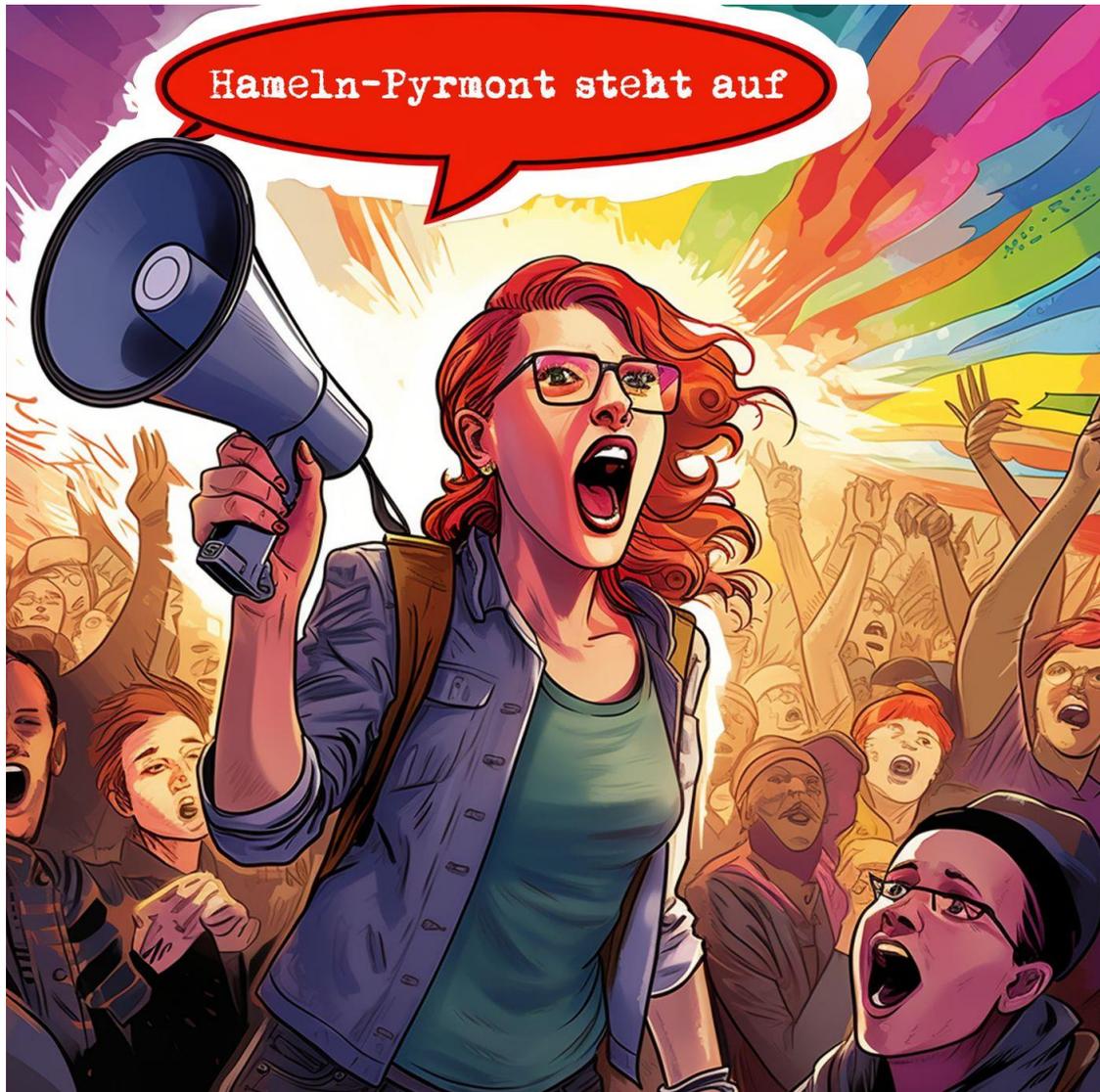
Gemeinsam für Solidarität, Vielfalt, Zusammenhalt und eine demokratische Zukunft!

Aufruf von:

ACKH, Amnesty International Hameln, Arbeitsgemeinschaft Hamelner Frauenverbände, Arbeitskreis gegen Ausländerfeindlichkeit Bad Münder, AWO Kreisverband, Bernhard Gelderblom, Bündnis 90/Die Grünen Hameln-Pyrmont, bunt statt braun, CDU Hameln-Pyrmont, Damit Hameln bunt bleibt, Denkanstoss Hameln, DGB, Die Linke Hameln-Pyrmont, DPSG, Europaunion Hameln-Pyrmont, Evangelische Jugend Hameln-Pyrmont, Ev.-reformierten Gemeinde Hameln, FDP Hameln-Pyrmont, Fridays4Future Hameln-Pyrmont, Frauenunion der CDU Hameln-Pyrmont, GEW Kreisverband Hameln-Pyrmont, IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Jüdische Kultusgemeinde im Landkreis Hameln-Pyrmont, Kirchenkreis Hameln-Pyrmont,

Kreissportbund Hameln-Pyrmont, Kulturzentrum Sumpflume, Lebenshilfe Hameln-Pyrmont, Omas gegen Rechts Hameln-Pyrmont, Parents4Future, Paritätien Hameln-Pyrmont, Queeres Netzwerk Weserbergland, Radio Aktiv, Rad-Verkehrswende Hameln, Seebrücke Hameln-Pyrmont, SPD Hameln-Pyrmont, TC Hameln, VCP, verdi Bezirk Hannover-Heide-Weser;

V.i.S.d.P. Silvia Bütke, Jugenddienst, Osterstraße 26, 31785 Hameln



Laut gegen Rechts!

**Für sichtbare Solidarität, Vielfalt
und Zusammenhalt in Hameln-Pyrmont!**

**Am 10. Februar um 11 Uhr auf der
Hochzeitshauterrasse in Hameln**

Bunt statt braun Hameln-Pyrmont

Integrationslotsin-Qualifizierung bzw. Integrationslotsen-Qualifizierung VHS Hameln-Pyrmont

Dieser Kurs richtet sich an alle interessierten EhrenamtlerInnen im Bereich Integration, Migration und interkulturelle Kommunikation.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, MigrantInnen bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen oder gesellschaftlichen Integration zu unterstützen. In Form von Gastvorträgen, Exkursionen und Diskussionsrunden werden die Teilnehmenden mit interaktiven Methoden zum Integrationsprozess von Zugewanderten informiert und über ihre spezifische oft konfliktbeladene Situation sensibilisiert. Neben der Vermittlung von Fachwissen werden auch soziale Kompetenzen, Beratung und andere kommunikative Fähigkeiten geschult. Auf der anderen Seite wird angezeigt, welche Verwaltungsabläufe die MigrantInnen überwinden müssen, welche Ansprüche sie haben und welche Angebote es für sie in Hameln gibt. In ihrem zukünftigen Tätigkeitsfeld werden die EhrenamtlerInnen hauptamtliche Fachkräfte unterstützen. Der Kurs wird in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Hameln-Pyrmont angeboten.

Zeitraum Mi. 21.02.2024 - Mi. 15.05.2024

Details zur Dauer	Weitere Terminangaben
Mi., ab 21.02.24,	18.00 - 21.15 Uhr (10 x)
Sa., 09.03. + 20.04.24,	09.00 - 13.15 Uhr (2x)
Kosten	0,00 EUR
Stornierbar bis	11.02.2024

Kursnummer: H102050HM **Dozent(en)** [Hundertmark, Ariane](#)

Kursort(e) Hameln, vhs-Haus, Sedanstr. 11, R 108
Sedanstr. 11
31785 Hameln

Link zur VHS/Anmeldung [Integrationslotsin-Qualifizierung bzw. Integrationslotsen-Qualifizierung \(vhs-hameln-pyrmont.de\)](https://www.vhs-hameln-pyrmont.de)

Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche

Liebe Ehrenamtliche,

wir freuen uns, euch zu unseren bevorstehenden Fortbildungen einzuladen! Wir verstehen, dass eure Zeit kostbar ist und ihr euch bereits in eurer Freizeit für eine gute Sache einsetzt. Deshalb haben wir sorgfältig eine Auswahl an Themen zusammengestellt, die euch dabei helfen werden, eure ehrenamtliche Arbeit effektiver und erfüllender zu gestalten. Von Interkultureller Kompetenz über Entspannungstechniken bis hin zu Konfliktlösung - unsere Fortbildungen decken eine Vielzahl von relevanten Bereichen ab.

Darüber hinaus bieten unsere Fortbildungen auch eine großartige Gelegenheit, andere ehrenamtliche HelferInnen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Gemeinsam können wir voneinander lernen und uns gegenseitig inspirieren.

Die genauen Termine und Themen der Fortbildungen findet ihr im beigefügten Programm. **Bitte meldet euch frühzeitig verbindlich bei Frau Zinnecker unter der Telefonnummer 05151 903 30 14 oder per E-Mail d.zinnecker@hameln-pyrmont.de an**, damit wir entsprechend planen können.

Die Teilnahme an unseren Angeboten ist natürlich kostenfrei.

Wir möchten euch für euer wertvolles Engagement danken und hoffen, dass ihr diese Einladung als

Wertschätzung eurer Arbeit sieht.

12.01.2024	"Interkulturelle Kompetenz" Teil 1
02.02.2024	"Interkulturelle Kompetenz" Teil 2
21.02. und 22.02.2024	"Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche" (Anmeldung unter v.kampmeier@hameln-pyrmont.de)
23.02.2024	"Interkulturelle Kompetenz" Teil 3
15.03.2024	„Rolle der Sprachmittlenden“
26.04.2024	„Umgang mit belastendem Alltag“
04.05.2023	„Deeskalation im Kontext von Traumatisierung und/oder psychischen Erkrankungen“
Okt/Nov/Dez	"Interkulturelle Kompetenz" (3 Teile)

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Zinnecker 05151 903 30 14 oder per E-Mail d.zinnecker@hameln-pyrmont.de

Freiwilligenakademie Niedersachsen

Darüber hinaus Freiwilligenakademie Niedersachsen bietet zahlreiche Fortbildungen für Ehrenamtlichen, [hier](#) ist das Programm für das Halbjahr 2024.

Neue Weiterbildungsförderung für Freiberufliche und Selbstständige

Hervorragende Neuigkeiten für freiberuflich und selbstständig Tätige: Ab sofort können Weiterbildungen und Qualifizierungen mit bis zu 4.500 € pro Jahr bezuschusst werden!

Wie das funktioniert? Hier gibt es die Antworten!

Als KOMPASS Anlaufstelle begleiten die kvhs Ammerland gGmbH und VHS Göttingen Osterode gGmbH Freiberufliche und Selbstständige bei der Beantragung der Fördermittel aus dem ESF Plus-Bundesprogramm „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige.“

Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur KOMPASS Förderung werden Freiberuflichen in der Erwachsenenbildung ebenso wie Selbstständigen aus allen anderen Bereichen und Branchen zur Verfügung gestellt. Die Unterstützung und Beratung ist aufgrund der Projektförderung kostenfrei.

► AnsprechpartnerInnen und weitere Infos finden Sie unter [KOMPASS Niedersachsen \(kvhs Ammerland\)](#) und [KOMPASS Niedersachsen \(vhs-goettingen.de\)](#)

KOMPASS Niedersachsen wird im Rahmen des Programms „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Projekte und Co

Nähtreff im englischen Viertel / Haydnweg 11-15

Im Gemeindezentrum am Hohen Feld fing im September 2015 alles an.

Mit ehrenamtlichen Frauen hat das Netzwerk begonnen, eine Textilwerkstatt/ Nähtreff für Geflüchtete zu etablieren, um sie bei ihrem Neubeginn zu begleiten und ihnen so die Integration, Sozialisation und die Sprachanbahnung zu erleichtern. Wir haben den geflüchteten Frauen, die aus verschiedenen Ländern wie dem Libanon, Syrien, Afghanistan, Türkei und aus der Ukraine kommen, einfache Grundkenntnisse für den Gebrauch und das Bedienen einer Nähmaschine vermittelt, das Einfädeln, die Einstellung einer Nähmaschine, verschiedene Sticharten, das Spulen usw. beigebracht, verschiedene Stoffe, Garne, Handwerksmaterialien vorgestellt, das Ändern, Kürzen und Versäubern von Vorhängen gezeigt, gespendete Kleidung gekürzt und enger/ weiter genäht, die Möglichkeit gegeben, ihre eigene Kleidung auszubessern und zu verändern, in kleinen Projekten das Erstellen von Taschen, Turnbeutel, Kissen-bezügen, Schürzen, Mützen und vielem mehr gemeinsam zu ermöglichen



Die Frauen sind zum Teil bereits so selbständig an der Nähmaschine, dass sie nun auch schon Kleidung wie Hosen und Blusen nähen. Im April 2016 sind wir dann in neue Räume umgezogen. Wir haben einen festen Platz im Haus im englischen Viertel, Haydnweg 11-15 und werden vom Landkreis Hameln unterstützt. Inzwischen hat sich ein fester Kreis von 10-12 Frauen gebildet, die mit Begeisterung dabei sind und sich regelmäßig, jeden **Montag von 15:00- 17:00 Uhr** treffen.

Wir können auf ein ereignisreiches, produktives und um viele neue Erfahrungen erweitertes und schönes Jahr zurückblicken, das uns allen viel Freude und Spaß beschert hat. Wir freuen uns immer auf neue Teilnehmer und heißen sie herzlich willkommen.

Brigitte Maring

Erfolgreicher erster Teil der Workshopreihe zur Interkulturellen Kompetenz im Englischen Viertel

Am 12. Januar 2024 hatten Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen die Möglichkeit, den ersten Teil einer interessanten Workshopreihe zur Interkulturellen Kompetenz im Englischen Viertel mit der Expertin Helga Barbara Gundlach zu erleben.



Die Fortbildung möchte Ehrenamtlichen mit einer Einführung in die Interkulturelle Kompetenz Hintergründe für fremdkulturelles Verhalten, gerade in der Ankommensphase, liefern, zur Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und daraus resultierten Erwartungen anregen, Beispiele möglicher Missverständnisse aufzeigen und damit insgesamt lasten.

In einem interaktiven Format konnten die TeilnehmerInnen ihre Perspektiven erweitern und praktische Fähigkeiten entwickeln, um in multikulturellen Umgebungen erfolgreich zu agieren. Sie lernten u.a. das Rucksackmodell und die Migrationskurve kennen.

Der Workshop befasste sich auch mit der kulturellen Vielfalt und ihren Auswirkungen auf die zwischenmenschliche Kommunikation. Helga Barbara Gundlach erklärte einfühlsam die Bedeutung von kulturellen Unterschieden und wie sie sich in zwischenmenschlichen Beziehungen auswirken können. Anhand von realen Beispielen aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz verdeutlichte sie, wie interkulturelle Missverständnisse vermieden und kulturelle Sensibilität gefördert werden können.

Die Atmosphäre im Englischen Viertel, geprägt von kultureller Vielfalt, bot den idealen Rahmen für diesen Workshop. Die TeilnehmerInnen konnten nicht nur voneinander lernen, sondern können zukünftig die erworbenen Kenntnisse direkt in der Praxis anwenden.

Für diejenigen, die nicht an dem Workshop teilnehmen konnten, empfehlen wir, sich für weitere Termine zu erkundigen, die wahrscheinlich im Herbst angeboten werden.

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Zinnecker 05151 903 30 14 oder per E-Mail d.zinnecker@hameln-pyrmont.de

ToleranzRäume

Liebe BürgerInnen, Liebe KooperationspartnerInnen,

kennen Sie schon das Projekt „ToleranzRäume“???

ToleranzRäume, das sind farbenfrohe Ausstellungscontainer, die im Herzen deutscher Kommunen platziert werden.



Ihr Ziel ist es, dem Publikum neue Perspektiven auf das Thema Toleranz zu eröffnen, sowie auch die ganz konkreten Lebenswelten anderer Menschen kennenzulernen. Empathie wächst aus gegenseitigem Verständnis, welches die Grundlage für gegenseitigen Respekt ist. Wir möchten die Menschen einladen, neue Begegnungen zu erleben und zu diskutieren, wie Toleranz in unserem Zusammenleben funktionieren kann und wo die Grenzen verlaufen. Damit leistet die Ausstel-

lung einen wichtigen Beitrag zum demokratischen Verständnis.

Die Ausstellung gastiert vom 28.5.24 bis zum 10.6.24 vor dem FIZ (Familie im Zentrum: Osterstraße 46), direkt in der Fußgängerzone, in unserer schönen Stadt Hameln. Sie sind zum einen herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und zum anderen die Ausstellung durch eine Aktion zu den Themen Toleranz, Vielfalt, Antirassismus und demokratisches Verständnis zu erweitern. Gemeinsam mit Ihnen und vielen KooperationspartnerInnen wollen wir ein buntes und spannendes Begleitprogramm rund um die Ausstellung entwickeln. Dies könnte bspw. Folgendes sein: Workshops, Führungen (auch für Schulklassen), Filmabende, Konzerte etc.. Ihre Aktion wird damit Teil des Rahmenprogramms. Des Weiteren suchen wir Ehrenamtliche, die Lust haben, sich zu Guides ausbilden zu lassen, um Führungen zur Ausstellung anzubieten, sowie Begleitpersonen, die als erste AnsprechpartnerInnen die Ausstellung begleiten. Unsere Idee ist es, gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen für Demokratie in ganz Hameln zu setzen! Ganz nach dem Motto: Gemeinsam was bewegen. Für Vielfalt und Toleranz!



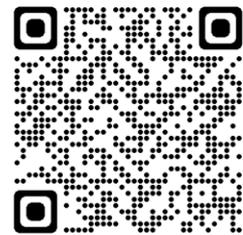
Anbei finden Sie weitere Informationen zu der Ausstellung:

[Home - ToleranzRäume \(toleranzraeume.org\)](http://toleranzraeume.org)

TOLERANZ



RÄUME



Zur Absprache und weitere Rückfragen steht

Josua Conzendorf: josua.conzendorf@hameln.de gern zur Verfügung.



Wissen und Co

Was kommt nach §24? – Die UkraineAufenthFGV!

Am 4. März 2022 aktivierte der Rat der Europäischen Union erstmals die unter dem Schlagwort „Massenzustromsrichtlinie“ bekannt gewordene Richtlinie 2001/55/EG. Diese wird in der Bundesrepublik Deutschland durch den § 24 AufenthG umgesetzt und ermöglicht es Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine unter bestimmten Voraussetzungen ein Aufenthaltsrecht ohne individuelle Prüfung (Asylverfahren) zu gewähren. Entsprechend Artikel 4 (1) gilt dieser Schutzstatus jedoch längstens für zwei Jahre und liefere dementsprechend am 4. März 2024 regulär aus. Zitat:

„(...) beträgt die Dauer des vorübergehenden Schutzes ein Jahr. Wird der vorübergehende Schutz nicht (...) beendet, so verlängert er sich automatisch um jeweils sechs Monate, höchstens jedoch um ein Jahr.“

(Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/aufenthg_2004/_24.html)

Aus diesem Grund weisen alle auf Grundlage des § 24 AufenthG erstellten Aufenthaltstitel zurzeit eine Gültigkeit auf, die zum 4. März 2024 abläufe.

Bereits im September vergangenen Jahres haben sich die verantwortlichen Ministerinnen und Minister der EU-Mitgliedsstaaten darauf geeinigt, jeweils eine Rechtsgrundlage zu schaffen, auf denen der Schutzstatus für die betroffenen Kriegsflüchtlinge verlängert werden kann. Am 4. Dezember 2023 wurde durch die Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser die „*Verordnung zur Regelung der Fortgeltung der gemäß § 24 (1) AufenthG erteilten Aufenthaltserlaubnisse für vorübergehend Schutzberechtigte aus der Ukraine*“ – kurz: UkraineAufenthFGV – veröffentlicht, die seither das Aufenthaltsrecht der betroffenen Personen für ein weiteres Jahr, bis zum 4. März 2025 regelt.

Der Wortlaut aus § 2 (1) UkraineAufenthFGV lautet:

„Aufenthaltserlaubnisse gemäß § 24 (1) Aufenthaltsgesetz, die am 1. Februar 2024 gültig sind, gelten einschließlich ihrer Auflagen und Nebenbestimmungen bis zum 4. März 2025 ohne Verlängerung im Einzelfall fort. (...)“

(Quelle: <https://dserver.bundestag.de/brd/2023/0537-23.pdf>)

In der Pressemitteilung des BMI vom 24. November 2023 heißt es dazu:

„Die Aufenthaltserlaubnisse von Geflüchteten aus der Ukraine, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind und in Deutschland Schutz erhalten haben, gelten bis zum 4. März 2025 fort. (...) Die Betroffenen müssen damit keinen Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltsstatus stellen und es sind keine damit verbundenen Termine bei den Ausländerbehörden notwendig.“

(Quelle: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/11/ukraine-verordnung.html>)

In der Praxis heißt das, dass weder die Geflüchteten noch die Ausländerbehörden aktiv werden müssen. Aus der oben genannten Pressemitteilung geht hervor, dass diese pauschale Verlängerung des Aufenthaltsstatus sowohl für eine Entlastung der Betroffenen, als auch der Ausländerbehörden sorgt. Die Kostenersparnis beträgt für die Verwaltung der Länder einmalig etwa zehn Millionen Euro.

Auch wenn der Aufenthaltstitel scheinbar abgelaufen ist, werden Leistungen nach SGB II vom Jobcenter bzw. Leistungen nach SGB XII vom Sozialamt weiterhin gewährt.

Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Schnase 05151 / 903-3352 oder per E-Mail s.schnase@hameln-pyrmont.de

Buchrezension: Sara Maria Behbehani: Schwarzweißdenken. Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen¹

Sara Maria Behbehani wurde 1992 in eine Akademikerfamilie hineingeboren. Sie wuchs behütet und, wie sie selbst schreibt, begütet auf. Ihre Eltern gaben ihre eigene Bildungsbeflissenheit und Weltoffenheit an die Tochter weiter. Und so schreibt sie mal wütend, mal in rational analysierend ein Debattenbuch über Rassismus in Deutschland.

Struktureller Rassismus

Rassismus? Halt nein. In Amerika, ja, dort wurde George Floyd aufgrund seiner Hautfarbe von Polizisten zu Tode gequält? Aber haben wir hier in Deutschland Rassismus? Laut war die Empörungskultur, auch in Deutschland, nach seinem Tod. An *#blacklivesmatter* kam man jener Tage kaum vorbei. Weniger laut empört man sich jedoch, wenn Menschen in Deutschland eine Wohnung nicht bekommen, weil ihr Nachname fremdländisch klingt, ein Mitbewerber deutschen Namens mit den identischen Bewerbungsunterlagen jedoch schon. Behbehani postuliert, dass wir uns komfortabel eingerichtet hätten in dieser Form des Rassismus: Black Lives Matter könne man sich ausziehen wie einen Sneaker, die NSU-Morde, die Anschläge von Hanau und der Alltagsrassismus, der Hass vor der eigenen Haustür wird zum singulären Ereignis und somit unsichtbar. Die Benachteiligung nicht-weißer Menschen in der eigenen Lebenswelt rufe, so Behbehani, häufig nur „dröhnendes Schweigen“ hervor. Die Anderen haben Rassismus. Wir nicht.



Verständnis statt Spaltung

Behbehani musste erst lernen, dass sie einen Migrationshintergrund hat und somit Betroffene ist. Sie hat gelernt, dass es einen Unterschied macht, ob man deutsch oder arabisch aussieht, wenn man in eine Verkehrskontrolle gerät. Sie lernte, dass sie als Gebildete Quotenmigrantin ist. Sie lernte aber auch, dass es durchaus Parallelgesellschaften in den migrantischen Gesellschaften gibt. Ihr Buch ist ein Weckruf gegen undemokratisches Geschwurbel des reaktionären Randes. Sie ist wütend, weil es auf beiden Seiten so viel Hass gibt und die eigene Meinung Vielen als Wesenskern, als Wahrheit gilt.

Im Untertitel heißt es: Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen. Behbehani plädiert dafür, dass wir „endlich unsere Stimme finden“ müssten. Aber eigentlich liefert sie eine Liebeserklärung an das Zuhören in Zeiten einer Empörungskultur, die Meinungen unreflektiert in die Welt hinausplärt und da binäre Dichotomien Hochkonjunktur haben. So kommt auch ihr Buch unaufgeregt daher. Ein simpler weißer Einband mit schwarzem Druck, kein Hochglanz, keine polarisierenden Bilder. Die Autorin setzt auf das Wort. Behbehani, die Französisch, germanistische Literaturwissenschaften und Theater studiert hat und heute als politische Korrespondentin der Parlamentsredaktion für die Süddeutsche Zeitung in Berlin tätig ist, bedient sich dabei einer Sprache, die vermitteln und nicht Recht haben will. Auch, wenn sie wütend ist. Auch, wenn sie emotional wird. Sie beherrscht die leisen Zwischentöne, mahnt an, dass Einwanderung nicht ohne die Akzeptanz demokratischer Grundordnung und Rechtstaatlichkeit funktioniert. Und so zeigt sie auf, wie die Debatte über Rassismus und auch das tägliche Einstehen gegen Rassismus gelingen kann. In einer verengten Debatte der posthomogenen Gesellschaft Deutschlands liefert sie eine Blickschulung im peripheren Sehen in alle Richtungen: Nur, wenn wir aufeinander zugehen, wird ein besseres Miteinander gelingen.

¹ Behbehani, Sara Maria (2021): Schwarzweißdenken. Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen. 288 Seiten, Droemer HC.

Kennzahlen des Quartals: Weiterführende Schulen

Im Landkreis Hameln-Pyrmont gibt es eine Vielfalt an unterschiedlichen Schulformen, die nach der Grundschule besucht werden können. Im Folgenden geht es um den Übergang an diese weiterführenden Schulen und die Verteilung der SchülerInnen auf diese Schulen.

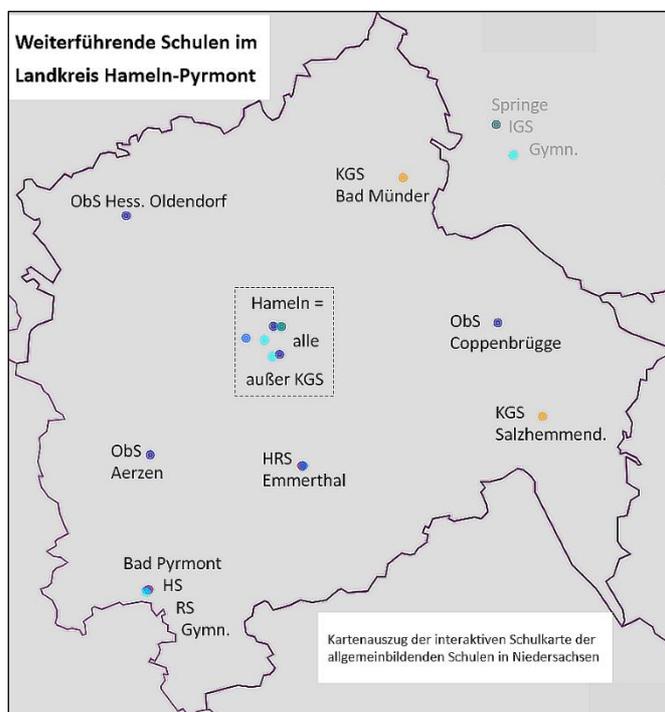
Neben den klassischen Formen von Hauptschule, Realschule und Gymnasium gibt es im Landkreis seit etwas mehr als einem Jahrzehnt Schulen mit Gesamtschulcharakter. Dies sind in Niedersachsen Integrierte Gesamtschule (IGS), Kooperative Gesamtschule (KGS) und Oberschule (ObS). In der IGS werden – grob gesagt – SchülerInnen aller Niveaustufen in einem Klassenverband unterrichtet, wohingegen in der KGS und in der Oberschule in den Kernfächern nach Schulzweig bzw. Niveau getrennten Klassenverbänden unterrichtet wird. Die IGS führt bei entsprechenden Leistungen bis zum Abitur. An einer KGS gibt es nicht notwendigerweise eine gymnasiale Oberstufe. So gibt es im Landkreis bisher nur an einer der Schulen mit Gesamtschulcharakter eine gymnasiale Oberstufe, nämlich in Salzhemmendorf. Die Oberschule ist eine Schulform, in der Haupt- und Realschulen aufgrund zurückgehender SchülerInnenzahlen seit 2011 in Niedersachsen zusammengeführt wurden.

An allen drei Schulformen können am Ende der 9. bzw. 10. Klasse die herkömmlichen Abschlüsse der Sekundarstufe 1 erworben werden. Der erweiterte Sekundarabschluss 1 berechtigt dann zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe und erfordert gegebenenfalls einen weiteren Übergang an eine Schule mit gymnasialer Oberstufe, also ein Gymnasium, eine IGS oder eine entsprechende KGS.

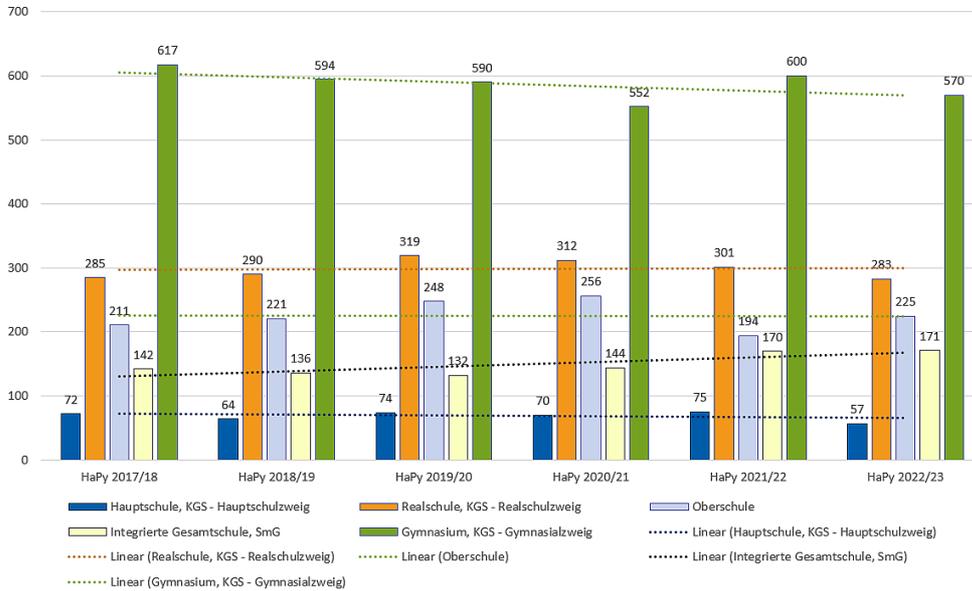
Alle weiterführenden Schulen zusammen wurden im Schuljahr 2022/23 von 10.007 SchülerInnen besucht. Zu dieser Zeit besuchten 5.542 Kinder die Grundschulen sowie 245 SchülerInnen die Förderschule für den Bereich geistige Entwicklung. Diese beiden letztgenannten Schulformen bleiben hier allerdings außer Betracht.

Außer in der Stadt Hameln ist das Angebot an den unterschiedlichen Schulformen innerhalb der umliegenden Kommunen jedoch begrenzt. So dürfte die Nachfrage deutlich durch das vor Ort vorhandene Angebot bestimmt sein. Im Südwesten des Landkreises (Bad Pyrmont und Emmerthal) sind dies die klassischen Schulformen, im Osten des Landkreises (Bad Münster und Salzhemmendorf) sind Kooperative Gesamtschulen vorhanden. In Aerzen, Coppenbrügge, Hessisch Oldendorf und Hameln gibt es Oberschulen. Gymnasien sind in Bad Pyrmont und in Hameln – dort gleich drei – zu finden. In Hameln findet sich auch eine Integrierte Gesamtschule.

Zum Schuljahr 2022/23 wechselten 1.306 SchülerInnen auf die weiterführenden Schulen. In den letzten Jahren haben sich die Zahlen im Übergang von den Grundschulen auf die weiterführenden Schulen (Abb. 1) nicht stark verändert. Die Trendlinien für den Übergang an weiterführende Schulen im Landkreis zeigen, dass die Anzahl der an Hauptschulen und Gymnasien wechselnden SchülerInnen leicht zurückgeht. Beim Wechsel an die Integrierte Gesamtschule ist dagegen ein leichter Zuwachs erkennbar.

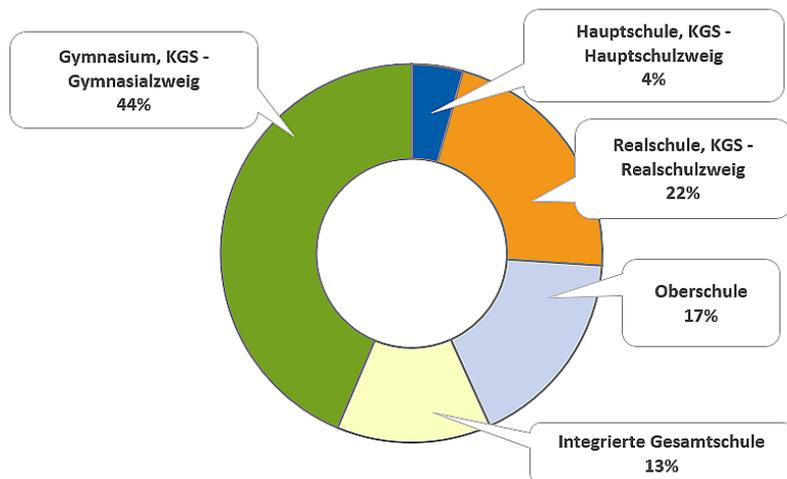


**Abb. 1: Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulen
im Landkreis Hameln-Pyrmont 2017 bis 2022 (Anzahl)**

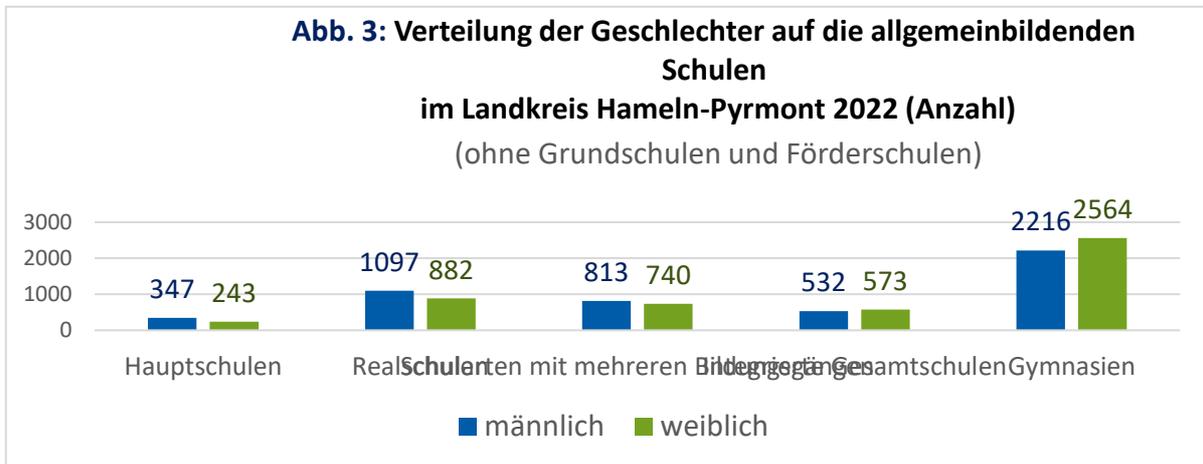


Die Anteile des Übergangs für das Schuljahr 2022/23 sind in Abbildung 2 dargestellt. Mit 44% wechselte der grösste Anteil der SchülerInnen auf ein Gymnasium bzw. in einen Gymnasialzweig. Nur noch 4% besuchten Hauptschule bzw. Hauptschulzweige. Dies entspricht dem Trend in Niedersachsen. Die Integrierte Gesamtschule nimmt 13% der Schülerinnen auf. Die Oberschule wählten mit 17% der SchülerInnen weniger als im Landesdurchschnitt, der bei 23 % liegt. Dafür sind Realschule bzw. Realschulzweig mit 22% gegenüber einem Landesdurchschnitt von nur noch 13% deutlich stärker gefragt bzw. angeboten.

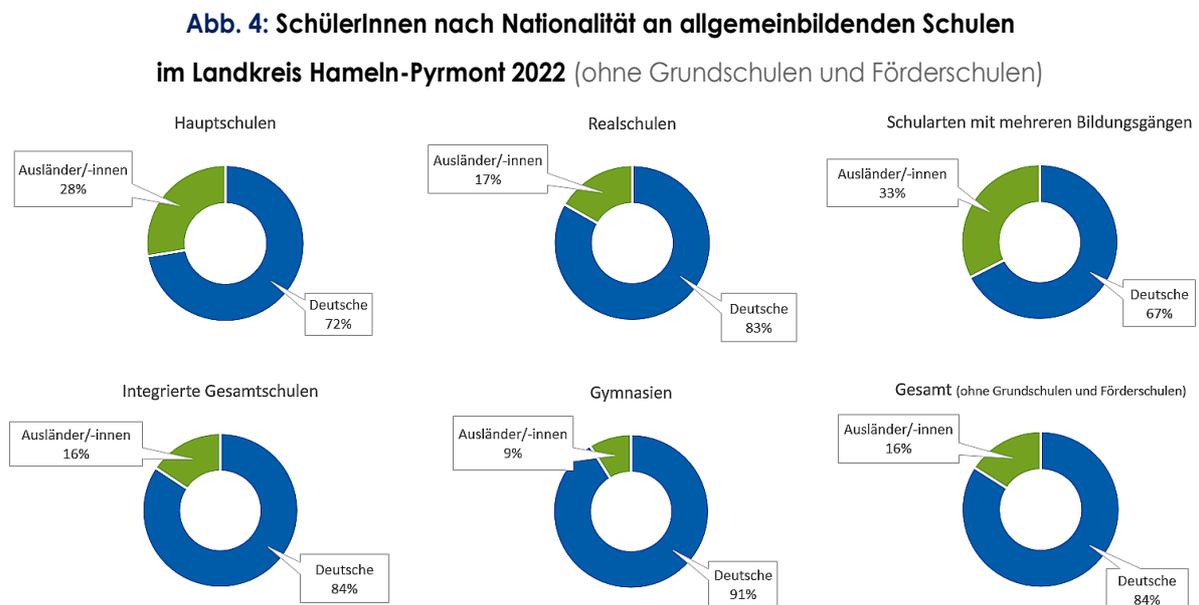
**Abb. 2: Verteilung der SchülerInnen auf die Schulformen
im Landkreis Hameln-Pyrmont 2022/23**



Die **Geschlechter** verteilen sich nicht gleichmässig auf die Schulformen. Erkennbar ist, dass Mädchen an den Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule etwas stärker vertreten sind als Jungen, während es an den anderen Schulformen umgekehrt ist (Abb. 3).



Unterschiede sind auch nach **nationaler Herkunft** vorhanden. An allen weiterführenden Schulformen zusammen machen SchülerInnen ausländischer Nationalität durchschnittlich 16% aus (Abb. 4). An den Oberschulen und Kooperativen Gesamtschulen, die statistisch unter Schulen mit mehreren Bildungsgängen geführt werden, hat ein Drittel den Status AusländerIn. Auch an den Hauptschulen sind AusländerInnen mit 28% überdurchschnittlich vertreten. An Gymnasien hingegen machen sie weniger als ein Zehntel der Schülerschaft aus.



Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen das Bildungsbüro gern zur Verfügung.

Uwe Fricke

u.fricke@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151 / 903-3012

Rezept: Paruppu Vadai

Einweichzeit: ca. 3 Stunden, Vorbereitungszeit: ca. 10min, Kochzeit: ca. 15 min

Dieser in Sri Lanka gerne als Streetfood gegessene oder zum Nachmittagstee servierte Knusperspaß erinnert ein bisschen an Falafel, nur viel würziger.

Zutaten:

1 Tasse gelbe geschälte und halbierte Linsen (Channa Dal, Asienladen)

¼ Tasse Schalotten, feingehackt

6 grüne Chilischoten, feingehackt

2 Zweige Curryblätter, kleingehackt (Asienladen)

Salz nach Belieben

Fritieröl

Für die Würzpaste:

¼ TL Fenchelpulver

¼ TL Kreuzkümmelpulver, geröstet

1/8 TL Zimtpulver

1 TL rotes Chilipulver

6 Knoblauchzehen, fein gerieben

5cm Ingwerwurzel, fein gerieben, mit dem Ingwer zu einer Paste mischen



Zubereitung:

Channa Dal mehrfach waschen, bis das Wasser klar ist, dann 2-3 Stunden einweichen lassen. In ein Sieb geben und alles Wasser ablaufen lassen. Einige Esslöffel der Channa Dal entnehmen und beiseitestellen. Die Hälfte der Linsen in einen Mixer geben und solange zerkleinern, bis ein grober Mix entstanden ist. Zu der anderen Hälfte der Linsen drei grüne Chilis und die Hälfte der fein geschnittenen Curryblätter hinzufügen und ebenso zerkleinern, bis ein grober Mix entstanden ist.

Beide Anteile in eine größere Schüssel geben. Die nicht zerkleinerten Linsen hinzugeben.

Als Nächstes werden alle trockenen Gewürze hinzugegeben, dann die Würzpaste aus Knoblauch und Ingwer beifügen. Gut vermengen.

Ausreichend Fritieröl in einem Fritiertopf oder Pfanne erhitzen.

Hände mit Speiseöl einölen. Jeweils eine kleine Menge des Teigs in der Handfläche zu einem kleinen, flachen Küchlein formen.

Jedes Küchlein einzeln goldbraun fritieren und dann auf etwas Küchenrolle abtropfen lassen. Mit Kokos- oder Mangochutney servieren und dazu einen heißen Schwarztee genießen.



Impressum

Herausgeber: Landkreis Hameln-Pyrmont
Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Redaktion und Layout: Armin Schauf und Jeanine Arnemann-Walinski

Gerne können Sie den Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten und uns ansprechen, wenn Ihnen ein Thema auf dem Herzen liegt, welches wir aus Ihrer Sicht in einem unserer nächsten Newsletter mit behandeln sollten.

Sie möchten sich für den Verteiler des Newsletters an- oder abmelden? Schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail an a.schauf@hameln-pyrmont.de